

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2004)
Heft: 1

Artikel: Mittlerin zwischen Kulturen
Autor: Seifert, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-788140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittlerin zwischen Kulturen

Als nationale Organisation nimmt Pro Senectute auf die unterschiedlichen Befindlichkeiten und Bedürfnisse der Sprachregionen Rücksicht. Renata Martinoni repräsentiert in der Geschäfts- und Fachstelle die «Italianità».

Lange Zeit spielte die Tessiner Kantonalorganisation (heute Pro Senectute Ticino e Moesano) in der Welt der Altersstiftung nur eine kleine Rolle. Das hat sich seit den frühen neunziger Jahren geändert: Dank des «Segretariato Svizzera italiana» werden die besonderen Belange der italienischsprachigen Schweiz nun auch in der Pro-Senectute-Zentrale Ernst genommen. Im Mai 1991 trat Renata Martinoni die neu geschaffene Stelle an und fungiert als Übersetzerin zwischen verschiedenartigen Strukturen und Kulturen.

Sie bringt die denkbar günstigsten Voraussetzungen für diese Aufgabe mit: Zweisprachig aufgewachsen, sozialwissenschaftliches Studium absolviert, Tätigkeit als Lehrerin und freie Übersetzerin, nach einer langen Familienpause als Lektorin in einem Übersetzungsbüro angestellt – das sind einige Stationen aus dem Leben von Renata Martinoni. Sie ist mit einem Tessiner verheiratet und lebt seit 35 Jahren in Zürich. Ihre Pläne für die Zeit nach der Pensionierung? Da seien noch alle Optionen offen, meint sie lachend. Kochen und Lesen, ihre liebsten Freizeitbeschäftigungen, gehören sicher dazu.

Vielseitige Übersetzerin

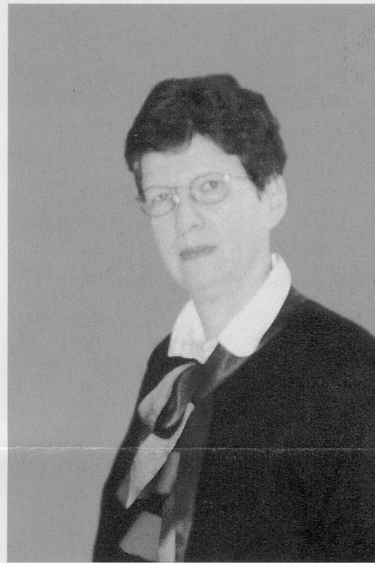
Renata Martinoni hat eine Sehschwäche und engagiert sich deshalb aus eigener Betroffenheit bei «Retina Suisse», einer Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Netzhautdegenerationen. Durch diese Freiwilligenarbeit lernte sie das schweizerische Sozialwesen recht genau kennen.

Die 50-Prozent-Stelle wird zu ungefähr zwei Dritteln durch Übersetzungstätigkeiten beansprucht. Dazu gehört die Verarbeitung von Grundlagentexten und Publikationen der Stiftung, aber auch das Übertragen von Materialien, die den Mitarbeitenden in der italienischsprachigen Schweiz das Verständnis der Politik und Praxis von Pro Senectute ermöglichen. Neben der schriftlichen Kommunikation ist die mündliche unverzichtbar. Renata Martinoni erklärt, nimmt Rückfragen entgegen, sammelt Informationen, gibt sie weiter – und wirkt so als Übersetzerin im wahrsten Sinne des Wortes: Sie vermittelt zwischen Welten, die nahe beieinander liegen, sich aber nicht immer auf Anhieb verstehen.

Unterwegs sein

Von Anfang an war ihr klar, dass das Zielpublikum für die ins Italienische übersetzten Pro-Senectute-Publikationen nicht nur in der Südschweiz zu finden ist. Auch die jetzt ins Alter kommenden Migrantinnen und Migranten aus Italien, die vielfach der deutschen bzw. französischen Sprache kaum mächtig sind, können auf diese Weise erreicht werden. Das Thema «Alter und Migration» ist für Pro Senectute seit Mitte der neunziger Jahre zunehmend bedeutsam geworden. Kein Wunder, dass sich Renata Martinoni auch hier engagiert: Sie koordiniert die Beiträge für die Homepage «Alter&Migration» (www.alter-migration.ch).

Die Sprache ist Renata Martinonis Medium und sie hat Spass daran, Menschen aller Altersgruppen Sprache zu vermitteln. Neben ihrer Arbeit für Pro Senectute unterrichtet sie immer noch Italienisch. Einen Ausgleich zu diesem In-ständiger-Kommunikation-mit-anderen-Sein findet sie auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela, den sie zusammen mit einer Gruppe seit zehn Jahren in Etappen wandert. Im September wird sie das Ziel dieses langen Marsches erreichen. Und wie geht es dann weiter? Das wird sich zeigen, wenn die Zeit dafür reif ist. kas



Renata Martinoni